

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schleifer, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags eingelesen.  
Anzeigenpreis für die 5 gespaltene Spalten-Zeile oder deren Raum 2 Pfg., Restmehl die 4 gespaltene Zeile 1 Pfg.  
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 134. Bezugspreis vierteljährlich 6,- M.

Donnerstag, den 11. November 1920.

Inserate: 6 gesp. Zeile 50 Pfg. Restmehl: 4 gesp. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Die Städtische Sparkasse Arendsee empfiehlt unter Schutzverfügung der Mieter stehende Häuser des neu beschafften einbruchs- und feuersicherer Schutz zur gef. Benutzung. Die Häuser eignen sich zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Spartaftenschriften, Hypothekenbriefen usw. Sie werden für jede gewöhnliche Zeit abgegeben. Jährliche Geh. 18 und 30 Mark.  
Arendsee, den 8. November 1920.  
Städtische Sparkasse.  
Der Vorstand  
Saalfeld.

## Das Geld für abgelieferte Waffen

ist uns bisher noch nicht restlos überwiesen. Die Bräutereien konnten daher zum Teil noch nicht bezahlt werden. Sobald das Geld eingegangen ist, wird dieses bekannt gemacht, und eruchen wir die Abnehmer, sich bis dahin zu gebühren.

Arendsee, den 9. November 1920.

Die Polizei-Verwaltung.  
Saalfeld.

## Verordnung betreffend Wirtschaftsschlusstage.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 11. Dezember 1916, betreffend die Erparnis von Brennstoffen und Heizungsstoffen (M. G. W. S. 1355) wird unter Aufhebung meiner Verordnung vom 18. September 1920 (M. G. S. 295) die Schlusstage für die Gasse, Speise- und Sparkochgeschäften, Kaffeehäuser, Schiffskaufhäuser, Räume, in denen Schaustellungen stattfinden, sowie Vergnügungstätten aller Art, desgleichen für die Vereins- und Gesellschaftsräume, in denen Speisen und Getränke verabreicht werden, bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: für die Stadt Magdeburg auf 11 Uhr, für alle übrigen Orte des Regierungsbezirks auf 10 Uhr und an den Sonntagen allgemein auf 1/2, 12 Uhr abends.

Die Polizeiverwaltungen können auf Antrag die Schlusstage für öffentliche Versammlungen bis 11 Uhr abends verlängern.

In den Gasthäusern dürfen Fremde auch nach diesem Zeitpunkt ankommen werden, doch sind ihnen in den gemeinsamen Räumen weder Speisen noch Getränke zu verabreichen.

Die Ortspolizeibehörden sind befugt, für einzelne Wirtschaften und Vergnügungstätten eine frühere Schlusstage vorzuschreiben.

Die Wirtschaftsschlusstage gilt zugleich als Postzeitende im Sinne des § 365 R. St. G. B.

Magdeburg, den 30. Oktober 1920.

Der Regierungspräsident.  
J. B.: gez. Bollert.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Osterburg, den 4. November 1920.

Der Landrat.  
J. B.: W. H. Mehnemann

## Kartoffelabgabe.

Die der Stadt zur Verfügung gestellten Kartoffeln werden in nächster Zeit geliefert, der Preis beträgt für 1 Zentner 22 Mark bezw. 27 Mark. Die Ausgabe erfolgt auf dem Bahnhof durch den Bahnhofsmann Körper gegen Bezugscheine, die den Beziehern ausgestellt werden. Die Kartoffeln sind sofort bar zu bezahlen. Wer keine Kartoffeln haben will, muß dies bis Sonnabend, den 13. Novbr. mittags auf dem Polizeibüro anmelden.

Arendsee, den 10. November 1920.

Der Magistrat.  
Saalfeld.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 10. November 1920.

**73jähriges Stiftungsfest.** Der hiesige Männer-Verein beging gestern die Feier seines 73. Stiftungsfestes im Berliner Hof, wozu sich die Mitglieder zahlreich eingefunden hatten. Nach einer Festrede des Vorsitzenden Genrich, in welcher er den Verein als eine große Familie zeichnete, des verdienstvollen Dirigenten Segert herzlich gedachte, ferner das in jedem Mitglieder wachsende Heimatgefühl hervorhob, trug der Chor die drei Lieder „O süße Heimat“, „An mein Vaterland“ und „Gute Nacht, süße Ruh“ vor. Daran

schlossen sich zwei Doppel-Quartette „O Diandl klopf demut im Tal“ und „Rothhaarg ist mein Schätzlein“. Mit den Alleingefängen „Der Beller und sein Hund“ und „Der Philisterklub“ (Variation) endete der erste Programmteil. Im 2. Teil gab es wiederum 3 Chorgesänge „Hochamt im Walde“, „Alteidisches Liebeslied“, „Frühling am Rhein“, zwei Quartette „An die Heimat“ und „Spielmann spiel auf“. Die Chöre, wie die Quartette wurden sehr häufig vorgetragen und lösten demgemäß erheblichen Beifall aus. Mit besonderer Freude wurden die beiden vom Dirigenten Born gefungenen Lieder entgegengenommen. Auf dem sich anschließenden Ball herrschte eine gemüthliche Stimmung.

**Revolutionstheater.** Die gestern zum Gedächtnis der Revolution vom Sozialdemokratischen Arbeiterverein im Jungeschen Lokale veranstaltete Feste, bestehend in Tanz für Kinder am Nachmittag und Vorträgen und Ball für Erwachsene am Abend, war sehr zahlreich besucht. Die verschiedenen Vorträge erzielten lebhaften Beifall.

**Sternschnuppenfall.** In den Nächten vom 13. bis 15. November bietet sich für Freunde der Himmelskunde wieder die Wohlgeleit, einen stärkeren Sternschnuppenfall beobachten zu können. Die Meteoriten kommen diesmal aus dem Sternbild des großen Löwen; nach ihrer berechneten Bahn zu urteilen, werden die wenigsten von ihnen zur Erde fallen, die meisten vielmehr nur unsere Atmosphäre im Fluge durchziehen. Immerhin wird man stets einige Stunden ihrer leuchtenden Weg wahrnehmen können, auf dem sie wie winzige Raketen durch den Himmel jagen. — Weitere Sternschnuppenfälle stehen in den Nächten vom 24.—26. November im Sternbild der Andromeda im Ausblick.

**Wanneregeln für November.** Den November erwartet der Landmann trüb, regnerisch und kalt; im übrigen kühlt er jedoch an die Witterung dieses Monats keinerlei besonders ausgesprochene Prophezeiungen. Schnee und Kälte gelten im November ebenso als Vorzeichen eines kalten Winters, wie Wärme und Trockenheit. Denn einmal heißt's in der Wanneregeln: „Wenn's am Allerheiligsten Schneet lege Deinen Pelz bereit“, und zum andern sagt die Regel: „Wüßig im November die Wärme neu — dann wähet der Winter bis in den Mai.“ Nun werden sich aber die wenigsten Sterblichen entkommen können, im November allzuoft blühende Wärme gesehen zu haben, und insofern ist diese Wanneregeln u. E. mehr zum Gedenkmachen als zu praktischer Verwendung befähigt. Dagegen sind andere Novemberregeln von Bedeutung, so z. B.: „Im November viel Nies — im Frühjahr viel Gras“, oder „Schaut Andreass hell und klar — scheidet er uns ein gutes Jahr.“ Auch die Regel „Martinstag trüb — macht den Winter lind und lieb“ pflegt sich meistens zu bewähren.

**Wildwestgeschichten.** Durch die Zeitungen ging die Mitteilung von einem „Ausblüherfall“, der sich auf der Ghauffe in der Nähe des Tannenturms bei Schwansee abgespielt haben soll. Der Jäger R. aus Salzwedel soll auf einem Pferdetransport von zwei Männern vom Pferde geritten und an einen Baum gebunden sein. Es ist viel Wildwestphantasie bei der Geschichte. Der junge Mann ist vom Pferde gefallen und ohne Mühe nach Lindenberg gekommen, die Pferde sind am andern Tage ebenfalls in der Nähe des Dorfes eingelangt. Das dürfte so ungefähr den Tatsachen entsprechen.

**Heizung der Jüge.** Zur Verabreichung des Holzverbrauches muß eine Einschränkung der Heizung der Jüge in kommenden Winter erfolgen. Bei Jügen auf kurze Entfernungen wird die Heizung ganz wegfallen, aber auch die Fernzüge werden nicht immer ausreichend geheizt werden können. Den Reisenden wird deshalb die Mitnahme von Decken, Winterhandschuhen und bergleichen unter allen Umständen dringend empfohlen.

**Kalbfenne,** den 8. Novbr. Kindes-Ausführung. Gestern abend reiste nach hier eine Dame zu und legte in der Nähe des Bahnhofs ein etwa 3 Wochen altes Kind nieder. Die Sicherheitspolizei fand das kleine Weibchen des Abends gegen 8 Uhr auf ihrem Patrouillengange und brachte es zum Gemeindevorsteher. Dort ist es gestorben. Die unglückliche Mutter war spurlos verschwunden.

**Seefahren.** Vor dem Amtsgarten in Seefahren wurde am Montag im Wege der Zwangsversteigerung das 400 Morzen große, auf den Namen des Witterungsbesizers Wallking eingetragene Rittgut Ferkipp ohne Inventar verkauft. Besitzender war mit 547000

Mark ein Herr Bach aus Ballerstedt. Das Gut war mit mehr als einer Million Mark Hypotheken belastet.

**Osterburg.** Auf dem Wochenmarkt heute Freitag standen zum Verkauf 80 Ferkel von 100 bis 220 Mark, 20 Rüste von 300—450 Mark und 5 größere bis zu 500 Mark.

**Stendal, 7. Novbr.** In der Nacht zum Sonnabend wurde in der Fleischerei von M. eingehoben und im Laden ausgeraubt. Es wurden Fleisch- und Wurstwaren im Werte von 3000 Mark gestohlen. Die Täter haben die Beute mit einem Handwagen fortgeschafft.

**Falkenleben, 6. November.** (Raubmord). Kinder aus Bötche, welche Land sammelten, fanden gestern im sog. Schillerreich, einem Sumpflöche zwischen Falkenstein und Gellingen, unweit des Ratnewitz Einigkeit-Chemen, eine männliche Leiche. Alsobald ergab sich, daß es sich um den seit über 14 Tagen vermissten Viehhändler und Schlachtermester Springemann aus Nottum handelt, der sich damals zum Michaelis-Viehmarkt in Borsfelde, hatte begeben wollen und 40000 M. bei sich hatte. Der erste Befund stellt fest, daß Springemann hinterläßt 40000 M. herab, herab und dann in den Leich geworfen worden ist. Der Räuber lieh die goldene Uhr bei der Leiche. Heute mittag nahm eine Gerichtscommission aus Falkenleben den Tatbestand an der Worbelle auf. In der Anklage über den Raubmord der Leiche. Es war Familienvater und gewiß in Nottum hohes Ansehen. Infolge der Kälte ist der Leichnam noch nicht in Verwesung übergegangen. Ihre Leichnam erfolgt heute nachmittag

— **Witze.** Ein seltsames Jagdglück hatte der hiesige Landwirt Gädte, indem er einen Ferkel von 1 1/2 Meter Länge und einem Gewicht von 23 Pfd. erlegte. — Bei der W. P. No. 72 ergab sich heute in der Nacht von Donnerstag zum Freitag ein Schwein gestohlen. Die Diebe schlachteten dasselbe gleich an Ort und Stelle ab.

**Bühnen Einbruch.** Diebstahl von Mittwoch zum Donnerstag voriger Woche der Gastwirtschaft von Schönbusse einen nächtlichen Diebstahl ab. Von der Straße sind die Diebe durch die große Fingeltür, die zum Saal führt, eingedrungen, welche sie vorher mittels eines Dietrichs geöffnet haben. Von der Wäscheleine entwendete die Diebsbande 9 feine Seilergardinen und einige Scheibengardinen sowie Kuerpfen und andere Sachen. Die Wäschekammern, die sorgfältig auf eine Veranlassung waren, hinterließen die Diebe. Der Schaden soll etwa 4000 Mark betragen.

**Wach.** Die Inhaftierung auf den Landstraßen nimmt mit dem Abgang des Winters und der immer größer werdenden Arbeitslosigkeit zu. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über Ausweisung, Mord usw. berichtet werden muß. Eine köstliche Stelle ist auch die Geschäftsstelle am Bürgerhof, wobei, wo Kaufmann häufig beschäftigt werden. Nachdem erst vor einigen Tagen ein hiesiger Geschäftsmann dort am hellen Tage von einem Individuum vom Rabe gerissen worden ist, wurde am Freitag nachmittag dort wiederum ein junger Mann von hier von einem Fremden angefallen.

## Im Konzert.

Im Konzert muß man schweigen, wenn die juchenden Geigen Wis hinab in die alternde Seele steigen — Da muß alles, was Gram und was Mühsal beschwerden, zum Angedenken, zum Gedenken Gottesdienst und Nicht das Kommen und Gehen, nicht das Nüchtern und Schwärzen, nicht das rückwärtsneinende plötzliche Krachen eines Stuhls

Darf dich in dem Spiel Deiner Sehnsüchte stören. Du mußt hören nur — hören, Was aus der Geigen in erklingenden Chören sich irgendwo will eine Nachtlang bereiten. Wie wenn Kinder des Sonntags zum Gottesdienst fähren, So vor Geläuteten Klängen die Tore des Jenseits sich weiten . . .

## Wetterbericht.

Am Donnerstag: Starker Nebel, stichweise vorübergehend aufhellend, frostig, trüben.  
Am Freitag: Nebel, etwas milder, wechselnd demüthigt, keine oder geringe Niederschläge.

## Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 11. November, abends 8 Uhr, im Jugendheim Frauenhilfe.



Deutscher Reichstag.

(Aus der 27. Sitzung.)

Die Sitzung begann mit der Verantwortung von 36 kleinen Anfragen.

Nur einige nahmen allgemeineres Interesse in Anspruch. So fragte der Abg. Dersch (Deutsche Volkspartei) den Reichsfinanzminister über die Bemühungen über die dem Ausland...

Weiterberatung des Reichshausbaus.

Fam zunächst der Abg. Dittmann (Reichsangehänger) zum Wort. Er begann seine Ausführungen mit starken Angriffen auf den Abg. Helfferich...

Die Wasserfrage.

Der nächste Redner war der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters. Die Anmeldefrist für die Wasserfrage ist abgelaufen...

Die Anmeldefrist für die Wasserfrage ist abgelaufen. Der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters, hat seine Rede gehalten...

Der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters, hat seine Rede gehalten. Er hat sich für die Entwässerung des Landes ausgesprochen...

Der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters, hat seine Rede gehalten. Er hat sich für die Entwässerung des Landes ausgesprochen...

Der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters, hat seine Rede gehalten. Er hat sich für die Entwässerung des Landes ausgesprochen...

Der Reichskommissar für die Entwässerung, Peters, hat seine Rede gehalten. Er hat sich für die Entwässerung des Landes ausgesprochen...

Zweimal gelebt.

Aus dem Englischen von C. W. Schneider.

Das ist mir heute mit Dir, Georg? fragte sie schnell. Du siehst gar zu glücklich aus. Du bist so glücklich. Du siehst mich wieder so glücklich...

den Imperialismus Englands und Frankreichs, der uns alle zu Tausenden vernichtet habe. Der nächste Redner war der Abg. Nipper (Masse), der für eine besondere Stellung Samovers Stimmung zu machen verließ.

Preussische Landesversammlung.

(Aus der 174. Sitzung.)

Die zweite Beratung der Verfassung wurde bei den Bestimmungen über die Selbstverwaltung fortgesetzt. Als Erstes sprach der Abg. Watzelmann...

Die Bestimmungen über die Selbstverwaltung sind im wesentlichen im Sinne der Beschlüsse des Reichstages angenommen...

Die Bestimmungen über die Selbstverwaltung sind im wesentlichen im Sinne der Beschlüsse des Reichstages angenommen...

Die Bestimmungen über die Selbstverwaltung sind im wesentlichen im Sinne der Beschlüsse des Reichstages angenommen...

Die Bestimmungen über die Selbstverwaltung sind im wesentlichen im Sinne der Beschlüsse des Reichstages angenommen...

Die Bestimmungen über die Selbstverwaltung sind im wesentlichen im Sinne der Beschlüsse des Reichstages angenommen...

hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auf Grund des § 14 der Bestimmungen vom 21. Mai 1920 eine Befristung...

Von Nah und fern.

Dreißig Millionen Schaden beim Brand von Oberkirch. Das Großfeuer im Oberkircher Brauereianlage...

Großfeuer in einer Brauereianlage. Der Schaden beträgt 30 Millionen Mark. Der Brand entstand am 10. Oktober...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

Ausbeutung der Arbeiter in Hannover. Die großen Wald- und Feldbrände in der Hannoverer Gegend...

habe ihn schon als Kind gern gehabt. Und ich habe kein Geheimnis — bloß meine Seitenhermenen. — Sie drach ab. Bei den letzten Worten war sie seufzend...

Sie drach ab. Bei den letzten Worten war sie seufzend. Er stand auf und ging zu ihr hin. Im nächsten Moment...

Im nächsten Moment. Sie schoberte bei seiner heißen, leidenschaftlichen Niederlegung...

Sie schoberte bei seiner heißen, leidenschaftlichen Niederlegung. Das war sie nicht, lieber Georg, sie hat die Willkommener...

Das war sie nicht, lieber Georg, sie hat die Willkommener reingemogert. — So werde ich Friedrich schicken, der kann das heutzutage...

und Euse die Hauswirtschaft. Du bleibst still im Stuhl sitzen und ruhst dich aus. Um zwölf komme ich zum Essen...

Um zwölf komme ich zum Essen. Du siehst ja nichts. Gut also, ich bleibe hier sitzen, Georg, bis Du wiederkommst. — Am Gottes willen, mein, welche Geduld eschreckt...

Am Gottes willen, mein, welche Geduld eschreckt. Du siehst ja nichts. Gut also, ich bleibe hier sitzen, Georg, bis Du wiederkommst...

Du siehst ja nichts. Gut also, ich bleibe hier sitzen, Georg, bis Du wiederkommst. — Am Gottes willen, mein, welche Geduld eschreckt...

Am Gottes willen, mein, welche Geduld eschreckt. Du siehst ja nichts. Gut also, ich bleibe hier sitzen, Georg, bis Du wiederkommst...

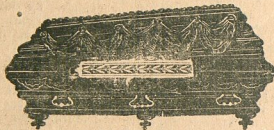
# Beerdigungs-Anstalt und Sarg-Magazin

von

## Carl Steffens,

Arendsee (Altmark).

Grösst. Lager von  
Holz- u. Metall-  
Särgen  
sowie  
Zink-Einsätzen.



Übernahme ganzer  
**Beerdigungen**  
incl. Aufbahrung.  
Eigen. Leichenwagen

Leichen-Transporte nach und von ausserhalb.

Ich habe stets Vorrat von ca. 20 Holz- und Metallsärgen in einfachster bis zur feinsten Ausführung und empfehle ferner mein Lager von Sterbekleidern für Damen, Herren und Kinder, Sterbedecken und Kissen, Handschuhen, Strümpfen, Schuhen, Sammetkappen, Hauben.

Prompte Bedienung zu soliden Preisen.

Am Montag, den 15. und am Dienstag, den 16. November 1920, von vormittags 9 Uhr ab Versteigerung von 167 dienstunbrauchbaren aber noch arbeitsfähigen überzähligen

## Cruppen-Pferden

gegen sofortige Barzahlung.

Remontedepot Arendsee AltM.

In den nächsten Tagen treffen einige Ladungen

## prima Bohnenschrot

ein. Wir bitten unsere werte Kundschaft, schon jetzt zu bestellen.

Heinrich Preuß Nachfolger  
Fennuf 13.

Als General-Vertreter empfehle

## starkproz. Vollbier

— hochfein —

Spatenbräu, München — Erstes Kulmbacher  
Tucherbräu, Nürnberg

Dortmunder Aktien, hell und dunkel

Wilhelm Dräger,

Fernspr. 1358. Magdeburg, Herderstr. 41.

Niederlage bei

Vereinigte Brauereien Arendsee i. A.

## Silbebrand's Tafelschokolade

und Konfekt empfiehlt

Walter Schulz



## Schlachtpferde

kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georg Soga, Rosschlächter,  
Seehausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 259

## Geschäfts-Eröffnung!!

Meiner werten Kundschaft von Arendsee und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich in Arendsee, Koloniestr. 29, sämtliche Fette und Öle zum landwirtschaftlichen Betrieb wieder vorrätig habe. Mein ferneres Bestreben ist, jedermann gut und reell zu bedienen.

Fett- und Ölgeschäft A. Spahn  
Arendsee, Koloniestr. 29.

Visitenkarten auf ff. Karton, glatt und geprägt.

Verlobungs-Anzeigen auf einfachen und doppelten Karten und Bogen in allerbeher Ausführung

Glückwunschkarten in besonders schönen Mustern

fertig schnell und sauber an die

Druckerei des Arendseer  
Wochenblattes.

## Einen jungen Hirtenhund

hat zu verkaufen.

Adolf Jähre,  
Friedrichsmühle.

## Hunde

kauft Marcolin-Bismarck.  
Vollkarte genant.

## Hobeldielen

sowie Stab- und Schal-  
bretter empfiehlt

## G. Möhlmann

Maurer- und Zimmermeister  
Lückstedt (Altmark).

Kaufe jeden Boiten

## Kiefern-Zapfen

zu höchsten Tagespreisen  
H. Schönberg  
Seehäuserstr. 13.

## Zum Schlachten

empfehle:  
Pfeffer weiß u. schwarz  
Gewürz  
Nelken

Zinnblüte

Macieblüte

Zinnur

Wurkraut

Zwiebels

F. W. Schröder.

## 1 Posten Manchester-Rosen

Blat-Solen, Stoffhosen  
in allen Größen, wollene  
Unterhosen, Patchens-  
Kleiderstoffe, 1 Posten  
mollene Bettlaken,  
Stumpfwolle in allen  
Farben, 2 fast neue  
Gerrenanzüge mittlere  
Größe Langstiefel und  
verschiedene andere  
Bekleidungsstücke  
billig zu verkaufen.

## An- u. Verkaufsgeschäft

Samstag 17.

## Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene des Einheitsverbandes Ortsgruppe Arendsee und Umgegend.

Sonntag, den 14. d.  
Mts. nachmittags 3 Uhr,  
Versammlung  
im Hotel Berliner Hof.  
Erscheinen alle erwünscht.  
Der Vorstand.

## D. S. B. Genie, Mittwoch, 8 1/2 Uhr,

## Versammlung Der Vertrauensmann.

Zu dem am 13. Novemb.  
in Wende stattfindenden

## Holzhafterball

ladet freundlichst ein.  
Das Holzkomitee u.  
Gastwirt Ebendorf.

## Die Zigarren

sind wirklich grossartig

fein und billig von

## Friedr. Jäger

Zigarrenfabrik Breitestr. 11



Für die uns zu unserer Verdünnung zu  
teil gewordenen zahlreichen Aufmerksamkeiten  
danken herzlichst

Arendsee, im November 1920.  
Mina Haverjagt,  
geb. Höft  
Frik Ind

## Statt Karten.

Die Vermählung unserer Tochter

## Maria

mit dem Hauptmann bei der Heeresfriedens-  
kommission zu Cöln-Marienburg Heren

## Karl Koch

geben wir hierdurch bekannt.

Neulingen, den 7. November 1920.

Pastor Hübötter u. Frau.

## Harpe.

Zu dem am Sonnabend, den  
13. ds. Mts., abends 6 Uhr, statt-  
findenden

## Gesellschafts-Ball

laden freundlichst ein.  
Die Jugend u. Gastwirt Pefektorff.

## Zu unserem am Montag den 15. d. Mts. beim Kollegen Zange stattfindenden 11jährigen Stiftungsfest

(Festtafel mit nachfolgendem Ball)

laden wir alle Freunde und Gönner des  
Gastwirtsstandes hierdurch ergebenst ein.  
Anfang des Essens 5 Uhr nachm.

Verbeizige Anmeldung in Jestsität er-  
wünscht.

Gastwirts-Verein Arendsee  
u. Umgegend.



Nach Gottes unerforschlichem Ratsschick  
entschiedel gelieren nachmittags 1/4 Uhr nach  
kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte  
Tochter, unsere gute Schwester

## Emmi

im 12. Lebensjahre. Dies zeigt mit der  
Bitte um stille Teilnahme tiefbetäubt an

## Familie Reineke.

Die Beerdigung findet Freitag nachm.  
2 Uhr statt.

Ein Engel kam hernieder, durch Gottes Huld gelandt,  
Und führte Emmi wieder zurück ins Vaterland.  
Er küßte sie hienieden im tiefen Todesstanz,  
Es fühlte Himmelsfrieden das unshuldvolle Herz,  
Denn wollen wir nicht klagen, sie blüht im sichern Port,  
In ihren Frühlingstagen noch schöner jenwärts fort;  
Nicht mehr von langer Dauer ist's, bis der Bot' erscheint,  
Es schwinden Leid und Trauer, wenn Gott uns neu  
bereint.